



Alexander
Wiese notiert
für rundy Ra-
dio- + TV-Noti-
zen aus aller Welt

Frankreich: Croissant-TV

Der Wiener "Kurier", seit dem er selbst im Medienbusiness aktiv ist (mit dem italienischen Urlaubssender *Radio Adria*), berichtet erstaunlich oft über Medien.

In der Ausgabe vom 17.8. gab's die Meldung, daß von 1985 an Frankreich-TV Frühstück-TV zwischen sieben und neun in der Früh einführen will. Wenn's wahr wird, kann man darauf wetten, daß als nächstes das französische TV der Schweiz *SSR* nachziehen wird, dann das Deutschschweizer TV, die *SRG*, dann der *ORF*, dann vielleicht auch *DDR-TV*, und wenn wir Glück haben, wacht dereinst auch mal *Ör-TV* auf.

Griechenland: Mehr TV

Die Hellenen bauen aus und brauchen mehr TV-Füllsender. Hirschmann Electric aus dem österreichischen Rankweil bekam den 15 Mio öS dicken Auftrag, die Dinger nach Neugriechenland zu liefern.

Kärnten: Bald Privat-TV

Willi Webers *Radio Tele Uno* nimmt Gestalt an in Form des Sendemastes, mit dessen Bau dieser Tage begonnen wurde. Bemerkenswert die Notiz der Wiener *Presse*, daß "die Mailänder TV-Anstalt *Canale Cinque* WWs Projekt unterstützen will. Damit bekäme *Radio Tele Uno* ungleich mehr Gewicht.

Übrigens: Das "Radio" im Sendernamen bezieht sich auf das bislang von WW produzierte *Radio Valcanale*, das mit Beginn der TV-Sendungen den Radiopart übernehmen wird.

Zürich: Viel TV

Während der "fera" (Fernseh- und Radioausstellung) vom 29.8. bis 3.9.'84 gibt es an fünf Abenden Lokal-TV. Das Live-Programm wird vom Ringle-Verlag, *Radio-24* sowie *Teleclub* produ- und finanziert und über den *Teleclub*-Kanal per ECS-Satellit kontinentweit ausgestrahlt.

In Zürich selbst ist das *Zürivision* genannte Versuchsprogramm über den *Teleclub*-Kanal der Rediffusion zu begutachten.

Und Anfang Juli, am 7.7., gab's schon mal Privat-TV; die *Züri-wälle*, ein Ex-Radiopirat, funkte sich nachts um eins mit dem FuBK-Testbild, wie es auch die *SRG* (und *Ör-TV*) verwendet, in die mittlerweile abgeschalteten Zürcher TV-Geräte.

Programm des "*Channel Five*, enjoy your life", so eine der Ansagen, gab's ansonsten keines, die Macher meldeten sich später bei der Schweizer TV-Illustrierten "Tele" zwecks Telefoninterview und bekamen in Nr. 29 der *Tele* eine Seite gewidmet.

Piratenradio: Hitliste

Welches ist die beliebteste Piratenstation? Die Frage stellte die Spezialzeitschrift *KDKC* (Postfach 450663 in 5000 Köln 41). Und bekam von ihren Lesern jetzt die Antwort: Nr. 1 *Free Radio Service Holland*; Nr. 2 *Radio Victoria*; Nr. 3 *Radio Apollo*.

Noch nie gehört? Kein Wunder, die Stationen senden auf Kurzwelle, meist nur kurz (beliebtester Sendetermin: Sonntagvormittag, wenn die Kollegen von der Post ihr wohlverdientes Wochenende genießen) und sind wegen der geringen Sendeleistung nur mit besseren Radios zu empfangen.

Norwegen: Teletex

Seit 15.8. ist auch Norwegen per Teletex erreichbar; Zugang über 0 und Landeskenner 2421.



Kabel: Nachbarkanal

Sechs Wochen lang testet die Münchner Kabelpost, auf Betreiben der Oberingenieure von *MPK* und Kabelsignal, jetzt schon die Nachbarkanaltauglichkeit der Münchner Kabelfernseher.

Seit 16.7. wird auf den TV-Kanälen 10 und 12 im Kabel ein Testbild ausgestrahlt, Inschrift: "BK Mchn 680", wobei BK die postübliche Abkürzung für Kabel ist, nämlich "Breitband-Kabel", Mchn steht, na. für was wohl, und 680 ist die Fernmeldestelle in der Görzer Straße im Münchner Stadtteil Ramersdorf, alldieweil woselbst sich die Antennenempfangsanlage für die frei empfangbaren Sender befindet und die überhaupt und so wieso als technische Einspeisungsanlage für das gesamte Kabelprojekt München dient.

Die beiden identischen Schachbretttestbilder auf den Kanälen 10 und 12 können von jedem, aber auch jedem, der am Kabel hängt, empfangen werden. Allerdings muß man sie gezielt suchen, denn das ganze läuft noch strengstens geheim ab. Zumind. erbrachte ein Anruf bei der Vertriebsberatung des Fernmeldeamtes 5, zuständig für die Teilnehmerberatung im Kabelgebiet (Tel: 4122-536) das Resultat, daß von den Testbildern nichts bekannt ist.

● Tabelle: Kanalbelegung Kabel München Band I (Kanal 2 - 4) und III (Kanal 5 - 12)

Ka. Jetzt	Künftig
2. <i>Nasenchannel</i>	<i>MPK-Schnupperkanal</i>
3. <i>Nix los</i>	<i>AFN-TV</i>
4. <i>Alpen 2</i>	<i>ORF-FS 2</i>
5. <i>S'watz 1</i>	<i>ORF-FS 1</i>
6. <i>Rauschen</i>	<i>SRG 1</i>
7. <i>Bavaria 3</i>	<i>Bayern 3</i>
8. <i>Kabelgeist</i>	<i>TSI 1</i>
9. <i>Mainzer Privat-TV</i>	<i>ZDF</i>
10. <i>BK-Mchn-680 Testbild</i>	<i>SSR 1</i>
11. <i>Blau-Weiß 1</i>	<i>ARD-BR</i>
12. <i>BK-Mchn-680 Testbild</i>	<i>S 3</i>

Hinweis: *SRG 1* und *SR 3* (Ör) werden z.Z. über Sonderkanäle (gegen Entgelt) verteilt; *TSI 1*, *SSR 1* (Schweizer Ör) und *AFN-TV* werden von der Post schon empfangen und könnten mit einem Handgriff aufs Kabel geschaltet werden.

Also nächster Versuch, die Techniker des Akquisitionskränzchens Kabelsignal (Tel: 418090), aber die ehemaligen Arbeitslosen wußten genauso wenig. Ist schon erstaunlich, mit welchen Stümpfern, die weder von selbst auf die Idee kommen, mal die Kanäle durchzudrehen noch dies auf einen gezielten Anruf hin (am 22.8. nachdem also schon fünf Wochen lang die Testbilder ausgekabelt werden) nicht mal fertigbringen zu tun, mit solchen Stümpfern also bilden sich die Kabelsignal-Bosse ein, Anschlüsse verkaufen zu können.

Ditto bei der *MPK* selbst wo, z.B. beim Anruf im Büro des Herrn Purzer, Programmkoordinator (oder laufen Testbilder nicht mehr unter "Programm" - unter was dann?), die TV-Kanäle 10 und 12 munter mit den Sonderkanälen S-10 und S-12 gemixt werden, ist ja eh alles eine Soße und der Unterschied zwischen den Kanälen 10 und S-10 (es sind 42 MHz) oder 12 und S-12 (14 MHz) ist wohl eher theoretischer Natur. Gute Nacht, Marie.

Erst der nächste Anruf erbrachte fundierten Aufschluß, einer der OPD-Beauftragten fürs Kabel, ein Herr Müller ("Eine Frage, woher wissen Sie das eigentlich?"), konnte ausführlich Auskunft geben.

Denn hinter den beiden harmlosen Testbildern steckt zwar nicht gerade Revolutionäres, aber doch mehr, als man der Post gemeinhin zutrauen darf. Bislang jedenfalls igno-



DIE RAD

Alexander Wiese

rierte die Post fast völlig Nachbarkanalbelegung. Ausnahmen waren vereinzelte Versuche z.B. während der letzten Berliner Funkausstellung.

Dabei ist Nachbarkanalbelegung, d.h. daß JEDER Kanal im TV-Bereich mit Programm belegt wird, in höher entwickelten Ländern wie den USA schon seit Jahrzehnten ein alter Hut. Bei der Deutschen Bananen Post verhinderte der tiefe Schlaf des gerechten Beamten jegliche Weiterentwicklung auf diesem Gebiet. Dabei hat gerade die Deutsche Fernpost beste Voraussetzungen, den Weg zu weisen.

Das Problem ist ja keineswegs, daß man es technisch nicht könnte, im Kabel alle Kanäle zu belegen, das Problem sind die TV-Empfänger der "Heimseher" (Austria-Slang für Zuschauer), die so wie diese je nach Vermögen des Aufnahmeteils so viele Programme unmittelbar nebeneinander gar nicht verkraften.

Machtinstrument Fernmeldetechnisches Zentralamt:

Über ihr Machtinstrument Fernmeldetechnisches Zentralamt FTZ in Darmstadt vergibt die Post jedoch die zum Betrieb eines Radio- oder Fernsehgerätes notwendige FTZ-Nummer. Damit ein Gerätehersteller eine ebensolche für seine Erzeugnisse aufgeklebt bekommt, müssen selbige bestimmte technische Bedingungen einhalten. Was also, so fragt jeder naive Nurtechniker, läge näher, also so ungefähr von 1958 herum an Nachbarkanaltauglichkeit per FTZ-Vorschrift einzuführen. Bisweilen schläft das Darmstädter FTZ nämlich durchaus nicht, es sei an die idiotische Vorschrift für Kurzwellenempfänger erinnert, wann war das nur gleich, egal, die es seitdem verhindert, daß ein legal gekaufter KW-Empfänger den CB-Funk-Bereich mitempfängt und die Bundesrepublik zum einzigen Land auf Gottes schöner Erde machte, das derartige Hirnrissigkeiten ernsthaft praktizierte. Erstaunlicherweise jedoch haben, das hat der Nachbarkanalversuch im Münchner Kabel bislang jedenfalls erbracht, die Gerätehersteller sich um die FTZ-Normen sonnstwas geschert und bauen offensichtlich schon seit Jahren durchaus nachbarkanaltaugliche Geräte - freiwillig, und weil man aus der Steinzeit-Bundesrepublik auch mal das eine oder andere Gerät in neuzeitliche Länder exportieren will.

Bis dato jedenfalls gab's in München - laut OPD (Oberpostdirektion) München - so gut

Die Heri rundy-Leser Dieter Hermans zu dem

"So ganz scheint sich der Intimkenner Martin Schwarz aus Köln auch nicht auszukennen, aber das werden die von uns beauftragten Rechtsanwälte ihm schon beweisen!
Herr Andre Goebels war nur Moderator bzw. Postfach- und Kontoverwalter. Die BNL-Geburtsstagsfeier in Wülfrath war keine Politfeie, sondern im Endeffekt die Rettung der Feier!

Herr Hermans ist auch nicht arbeitslos oder wegen Unzuverlässigkeit gekündigt worden, sondern freiwillig wegen einem anderen hochgestellten Posten aus der Firma für Devisengeschäfte ausgeschieden. Herr Hermans ist auch noch bis zum 1.10.'84 laut Vertrag in dieser Firma angestellt. (Beweis: Herr Rechtsanwalt Ackermann, Df Friedrichstr.). Herr Hermans scheidet dann mit einer Abfindung und einem sehr guten Zeugnis aus der Firma auf eigenen Wunsch aus.